

Uhland, Ludwig: Das Schwerdt (1815)

- 1 Zur Schmiede ging ein junger Held,
- 2 Er hatt' ein gutes Schwerdt bestellt.
- 3 Doch als er's wog in freier Hand,
- 4 Das Schwerdt er viel zu schwer erfand.

- 5 Der alte Schmied den Bart sich streicht:
- 6 „das Schwerdt ist nicht zu schwer noch leicht,
- 7 Zu schwach ist Euer Arm, ich mein',
- 8 Doch morgen soll geholfen seyn.“

- 9 „nein, heut! bei aller Ritterschaft!
- 10 Durch meine, nicht durch Feuers Kraft.“
- 11 Der Jüngling spricht's, ihn Kraft durchdringt,
- 12 Das Schwerdt er hoch in Lüften schwingt.

(Textopus: Das Schwerdt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8078>)